

Rikkus secret and Yunas new life

Gippel X Rikku & Yuna X Tidus

Von Carikku

Kapitel 23: Let's rock!

Hai Leute!

Sorry, dass ich so lange gebraucht habe mit diesem Kapitel! Aber einerseits lag ich zwei Wochenenden flach, weil ich meine Weißheitszähne raus bekommen habe und dann kam noch der Schulstress und die Trennung von meinem Freund dazu, da bin ich erstmal in ein Krea-Tief gefallen. °=___=°

Na ja, aber es gibt auch Gutes zu berichten^^:

Ich habe endlich meinen Führerschein!!! *dance*

Und ein Auto *abgeh* Es ist ein dunkelblau-metallic Ford Fiesta! Und ich hab mir das Kennzeichen SHG:RC:122 ausgesucht! Also wenn ihr die Nummer irgendwo seht, dann bin ich das o.O (122 steht für 22.12. das ist mein Geburtstag und C für Carolin und R für Rikku lö! Aber RC steht für RACER yeeaaah alles gut durchdacht^^)

So jetzt geht es aber weiter:

Kapitel 23: Let's rock!

Yuna taumelte ein paar Schritte rückwärts. Sie atmete tief durch und ging wieder in Abwehr-Stellung. Tidus umkreiste sie und Yuna merkte, dass nicht nur ihr eigener Atem schwer ging. Sie hatten schon eine Zeit lang gekämpft, aber sie selbst hatte noch keinen ernsthaften Schlag ausgeführt. Sie konnte nichts dafür, aus irgendeinem Grund wollte und konnte sie ihn nicht verletzen. Vielleicht weil sie insgeheim doch nicht völlig ausschloss, dass das ihr Tidus sein könnte. Deswegen beschränkte sie sich darauf seine Schläge abzuwehren. Obwohl ihr bewusst war, dass sie nicht ewig so weiter machen konnte. Aber sie hoffte immer noch, dass er vielleicht endlich wieder der alte werden würde.

Schon schnellte er erneut nach vorne und Yuna blockte den Schlag mit ihrem Schwert, wobei sie wieder einen Schritt zurück gedrängt wurde.

„Komm endlich zu dir!“, rief Yuna verzweifelt.

„Was soll das?“, schrie Tidus und drückte sein Schwert gegen ihres, „Wehr dich gefälligst!“

Yuna schaute ihn verbittert an und erwiderte: „Ich will dir schließlich eine Chance

lassen!“

„Pah!“, machte Tidus, wendete sein Schwert wobei er sich mitdrehte und ihr die Beine weg trat. Yuna ging zu Boden und landete schmerzhaft auf ihrem Steißbein. Sie verzog das Gesicht und fasste sich reflexartig an den Rücken, der anfing weh zu tun. Zeitgleich rammte Tidus sein Schwert in den Boden zwischen ihren Beinen und zischte: „Ab jetzt machen wir ernst, Schätzchen!“

Geschockt starrte sie seine Klinge an und Tränen sammelten sich in ihren Augen. Ein paar Sekunden schwieg Yuna, doch dann nickte sie und stand auf. Entschlossen wischte sie ihre Tränen weg.

„Du hast Recht. Das hier führt zu nichts. Ab jetzt halte ich mich nicht mehr zurück!“, sagte sie eher zu sich selbst als zu ihm. Um ihren Worten Nachdruck zu verleihen griff sie ihr Schwert fester und schlug mit aller Kraft auf Tidus ein. Überrascht musste er etwas zurück weichen und Yuna rückte nach. Sie entdeckte eine Lücke in seiner Deckung und stach zu, doch Tidus wich in letzter Sekunde aus und Yuna stolperte.

„So gefälltst du mir schon besser“, stichelte er und konterte indem er ihr den Ellenbogen in den Rücken rammte und sie so zu Boden warf. Yuna fing sich mit den Unterarmen ab und merkte wie ihre Haut an dem rauen Stein aufschürfte. Tapfer rappelte sie sich wieder auf und merkte, wie ihr schon wieder die Tränen kamen. Vor Wut und Trauer, auf Tidus, weil er so ein Idiot war und sie andauernd zu Boden schlug ohne sich darum zu scheren wie sie sich dabei fühlte. Sie liebte ihn doch... aber er benahm sich wie ein Arschloch und merkte es noch nicht einmal! Was war nur in ihn gefahren? Wieso war er so anders? Was war passiert?

Yuna drängte die Fragen in den Hintergrund, stürmte wieder auf ihn zu und droch auf ihn ein. Doch Tidus parierte jeden ihrer Schläge und stieß ihr seinen Schwertknauf in die Rippen, sodass sie gegen die Felswand flog und dann erneut von ihm zu Boden geworfen wurde. Seine Augen funkelten sie von oben herab amüsiert und böse an.

„Hast du endlich genug?“, fragte er verächtlich. Yuna schüttelte hilflos den Kopf, blieb aber trotzdem resigniert ein paar Sekunden liegen. Er war ihr immer noch überlegen und konnte sie im Handumdrehen besiegen. Sie musste taktischer vorgehen, wenn sie gewinnen wollte. Schluchzend kam sie wieder auf die Beine aber sie bemerkte nicht mehr, dass sie weinte. Überall hatte sie Schrammen und kleine Wunden. Sie war müde und geschwächt von dem Kampf und dem Weg durch die Höhle, aber sie wäre nicht Yuna, wenn sie jetzt aufgeben würde! Sie musste taktischer vorgehen und sich etwas einfallen lassen!

Und zwar schnell!

Ansonsten würde er erst sie gnadenlos abfertigen und danach ihre Freunde. Also ging Yuna wieder in die Defensive und beobachtete Tidus ganz genau. Sie musste auf eine Blöße warten...

Ein kleines Stück zurück durch die Gänge der Höhle, in einem größeren Abschnitt, lieferten sich Seymour und Rikku einen erbitterten Kampf, der dem von Yuna und Tidus in nichts nachstand. Gerade versetzte Rikku ihm einen kräftigen Faustschlag gegen die Brust, woraufhin Seymour schwankte und sie ihm mit dem Schwert eins überbraten konnte. Leider reagierte er ziemlich schnell und sie hinterließ nur eine Schramme an seinem Oberarm. Rikku sprang zurück und ging erstmal auf Distanz. Sie schnaufte ein paar mal tief durch. Dieses Schwert war einfach zu groß und unhandlich, damit war sie viel zu langsam um einen tödlichen Treffer zu landen! Seymour, der gerade seine neue Wunde musterte, war unaufmerksam, also wechselte Rikku ihr Kostüm und entschied sich für den Dieb. Mit ihren beiden Klingen konnte sie immer

noch am besten umgehen. Seymour bemerkte ihr neues Outfit und grinste mitleidig.

„Denkst du wirklich diese Faschingskostüme bewirken irgendwas?“

„Faschingskostüme?!“, rief Rikku ungläubig und ging in Kampfstellung. „Ich werde dir mal demonstrieren was ich mit diesen Babys hier anstellen kann.“ Sie schwang ihre beiden Dolche und lächelte verschwörerisch. Dann rannte sie auf Seymour zu, aber anstatt ihn zu attackieren ging sie auf sein langes Gewand los. Damit hatte er nicht gerechnet und bevor er wusste wie ihm geschah hatte Rikku sich auch schon wieder von ihrem Feldzug zurück gezogen. Einen Augenaufschlag später segelten ein paar große Fetzen von seinem Gewand zu Boden. Verblüfft schaute er an sich herunter und registrierte, dass sein Gewand um einiges kürzer und sein Ausschnitt auf ominöse Weise so groß geworden war, dass seine Nippel zu sehen waren. Sein Mund öffnete und schloss sich vor Unglauben ein paar mal.

„Hat dir dein neues Kostüm die Sprache verschlagen?“, giggelte Rikku und musste sich stark zusammen reißen um nicht laut los zu lachen. „Nein, jetzt mal ehrlich: Minirock steht dir gut, aber du solltest dir wirklich deine Beine rasieren. Blaue Haare sind heutzutage nicht mehr In... Beim Ausschnitt habe ich mich etwas verschätzt aber was soll's, dreh dich doch mal um!“

Böses ahnend drehte sich Seymour um und starrte auf sein freigelegtes Hinterteil. Jetzt konnte sich Rikku das Lachen wirklich nicht mehr verkneifen und prustete los: „Ich hatte Recht mit meiner Vermutung... Blauarsch!“ Sie kringelte sich amüsiert. „Schon mal was von Unterhosen gehört?“, bei diesen Worten schrie Rikku vor Lachen und Tränen traten ihr in die Augen. Wie er da stand in seinem luftigen Kleidchen. Zum schießen!

„Dir wird das Lachen schon noch vergehen!“, brüllte Seymour, der sich von seinem ersten Schock erholt hatte und wutentbrannt auf sie los ging. Rikku kam nicht so schnell aus dem Lachen heraus und Seymour rächte sich für sein verstümmeltes Gewand indem er ihr fies grinsend mit seinem Schlagring in den Bauch schlug. Rikkus Kichern ging in ein Würgen über und er nutzte dies um sie mit seinem Metallspeer gegen die Felsen zu drängen, wobei er sie würgte.

„Du ungezogene Göre verschwendest meine Zeit!!“, zischte er sie an und Rikku wollte etwas erwidern, doch er drückte ihr die Luft ab. „Ja, röchel nur, denn es wird das Letzte sein, was du tust!“ Mit diesen Worten prügelte er brutal mit seinem Schlagring auf sie ein. Rikku zuckte jedesmal zusammen und zerrte hektisch an seiner Hand, die ihr die Luft nahm. Sie versuchte ihn mit ihren Beinen weg zu treten, doch er stand vor ihr wie ein Berg (...oder wie eine Tunte xD) und sie schaffte es nicht ihn ins Wanken zu bringen. Sie ignorierte den Schmerz, den er mit seinen Schlägen verursachte und konzentrierte sich darauf irgendwie an Luft zu kommen. Sie merkte wie ihr der Sauerstoff ausging und alles anfang sich zu drehen. Dann schaute sie in Seymours triumphierende Augen und ihr Blickfeld begann zu flimmern. In ihrem Körper machte sich ein merkwürdiges Gefühl breit, ein bedrückendes Gefühl, was ihr befahl sofort Luft zu holen, aber so sehr sie auch danach schnappte es kam einfach nichts in ihren Lungen an. Panisch krallte sie sich in seine Hand und riss daran, aber es brachte nichts.

Sie konnte doch Yuna und die anderen jetzt nicht im Stich lassen!?

Rikkus Körper bäumte sich auf mit dem dringendem Bedürfnis nach Luft, doch Seymour drückte ihren Hals nur noch fester zu und ihr Körper verlor an Kraft. Ihre Arme fielen hinunter und baumelten leblos an ihren Seiten, gleichzeitig sackte Rikku in sich zusammen und ließ den Kopf hängen.

„Endlich...“, murmelte Seymour genervt und ließ von ihr ab.

Zum tausendsten Mal, so schien es Yuna, preschte Tidus jetzt schon vor und sie hatte alle Hände voll damit zu tun seine Schläge abzuwehren. Als er zurück sprang keuchten beide laut und Yuna fragte sich, ob er jemals einen Fehler machen würde? Außerdem schien er sich wirklich einen Spaß daraus zu machen, sie in allen erdenklichen Arten und Formen der Kunst auf den Boden zu schleudern. Denn dort war sie jetzt schon so oft gelandet, dass sie aufgehört hatte zu zählen und bis jetzt war sie jedesmal wieder aufgestanden und hatte sein gemeines Lachen über sich ergehen lassen. Aber sollte er nur kommen, schließlich war er auch nicht perfekt und sie hatte sich mittlerweile einen Plan überlegt der klappen könnte, dazu musste sie ihn nur einmal treffen und ablenken!

Also stemmte sie ihre Füße wieder in den bröckeligen Boden und wartete auf seinen nächsten Angriff. Ihr ganzer Körper war von Dreck verschmiert und von Schrammen übersät, ebenso ihr schönes Gesicht, das trotzdem einen entschlossenen Ausdruck hatte.

„Haaah!“, schrie Tidus, rannte auf sie zu und versetzte Yuna einen so kräftigen Hieb mit der flachen Seite seines Schwertes, dass sie ins Taumeln geriet. Sie fing sich aber schneller als er gedacht hatte und konterte mit einem harten Schlag, der seine Wirkung nicht verfehlte und Tidus aus dem Konzept brachte. Schnell setzte Yuna nach und versetzte ihm einen heftigen Rundumtritt, der ihn seitlich zu Boden schlug. Ohne zu zögern wechselte Yuna in ihr Schwarzmagier-Kostüm und schickte Blitze durch den gesamten Höhlenraum. Diese schlugen in die Felsenwände ein und sprengten große Brocken heraus, die wild durch die Gegend flogen. Zum krönenden Abschluss bedachte sie Tidus mit einem Feura sodass seine Klamotten in Flammen aufgingen und er damit beschäftigt war sich selbst zu löschen.

Schnell sprang sie hinter einen der hinunter gefallenen Felsbrocken und wechselte in ihr Domteur-Kostüm. Hektisch kraulte sie Yojinbos Hund, Daigo, hinter den Ohren und bedeutete ihm sich in einer der entstandenen Felsspalten zu verstecken und auf ihr Zeichen zu warten. Der rundliche Hund gehorchte und trabte davon.

Yuna holte nochmal tief Luft und schaute hinter dem Felsen hervor. Sie erblickte Tidus, der Wasser auf sich selbst gezaubert hatte um das Feuer zu löschen. Sie schüttelte den Kopf, sie hatte vergessen, dass er auch ein paar Zaubersprüche beherrschte, aber dass man Feuer mit Eis bekämpfte wusste er wohl noch nicht so genau...

Sie zückte ihren kleinen Dolch, der blöderweise die einzige Waffe war, die ihr in diesem Kostüm zur Verfügung stand. Theatralisch sprang sie auf den Felsen und ging in Pose, wobei sie ihre kleine Waffe gekonnt in der Hand drehte. Dann musterte sie Tidus und sein Anblick versetzte ihr einen kleinen, schmerzhaften Stich. Er hätte richtig süß aussehen können, wenn er dort so wie ein begossener Pudel stand, wäre da nicht dieser falsche Gesichtsausdruck gewesen. Yuna sprang auf einen anderen Felsen und Tidus ließ sie nicht aus den Augen.

„Was hat dir diese kleine Show jetzt gebracht?“, fragte er geringschätzig und schüttelte seine Haare. „Hast du etwa gedacht so ein kleines Feuerchen bringt mich um?“ Er lachte trocken.

„Hoffen darf man jawohl noch...“, meinte sie und sprang wieder ein paar Felsen weiter.

„Was hast du vor?“, fragte er misstrauisch, „Und was hast du da eigentlich an?“ Yuna zuckte übertrieben mit den Schultern und antwortete nicht. Gott sei dank kannte er noch nicht jedes ihrer Kostüme.

„Ich ändere meine Strategie“, informierte sie ihn und kam von ihrem Felsen herunter. Sie war jetzt genau auf der anderen Seite des Höhlenraumes angekommen, sodass Tidus, der sich ihr zugekehrt hatte, mit dem Rücken zu Daigos Versteck stand. Yuna steckte ihren Dolch beiseite und ging auf Tidus zu, der sie mit hochgezogenen Brauen betrachtete. Als sie genau vor ihm stand blieb sie stehen und schaute ihm eindringlich in die Augen. Seine Stirn runzelte sich und seine sonst so weichen Lippen wirkten verkniffen.

„Tidus... ich will dir nicht weh tun, aber wenn du weiterhin so... seltsam bist, habe ich keine Wahl.“ Sie versuchte versöhnlich zu wirken und lächelte ihn unsicher an.

„Du kannst mir nicht weh tun“, lautete seine nüchterne Antwort.

„Da wäre ich mir an deiner Stelle nicht so sicher...“, sagte sie und verspürte das Verlangen ihn zu umarmen, aber sie wagte es nicht, weil sie Angst hatte, dass er sie erneut von sich stieß. „Natürlich könnte ich deinen Körper verletzen, aber darauf bin ich nicht aus.“ Sie legte ihre Hand behutsam auf seine nasse Brust, dort wo sich sein Herz befand, „Ich möchte dich hier erreichen...“ Zur Verdeutlichung übte sie einen sanften Druck aus und versuchte ihn mit ihren Augen, ihrer ganzen mentalen Kraft und Hoffnung zu beschwören. Immerhin wusste er ja noch wer sie war, aber es schien ihm schlichtweg einfach egal zu sein, doch sie wollte dafür sorgen, dass es ihm nicht mehr egal war!

„Hör auf dein Herz und komm mit mir“, flüsterte sie und sah ihn bittend an. Langsam nahm er ihre Hand von seiner Brust und musterte Yuna verwirrt. Anscheinend wusste er nicht, was er von all dem halten sollte. Yuna führte ihre andere Hand zum Mund und stieß einen leisen Pfiff aus, sodass nur Tidus ihn hören konnte. Vielleicht würde es so funktionieren.

„Ich...“, setzte er unsicher an und folgte ihrer Hand mit seinem Blick, als der Pfiff ertönte schloss er die Augen und als er sie wieder öffnete verhärtete sich sein Gesichtsausdruck wieder und er zischte: „Glaubst du wirklich mit diesem sentimentalischen Scheiß erreichst du was?“, dann zog er an Yunas Hand um sie über seine Schulter zu Boden zu werfen. Dort schlug sie heftig auf und japste erschrocken. Sie musste ihre Lieder kurz schließen und riss ihre Hand aus seiner heraus um sie zu einer Faust zu ballen. Für einen kurzen Moment hatte sie wirklich geglaubt, dass sie es geschafft hatte, aber anscheinend hatte sie sich getäuscht. Er hatte diese kurze Verstärkung nur vorgespielt um sie zu überwältigen! Das konnte doch nicht wahr sein! Langsam reichte es ihr! Dieser Sturkopf hatte doch selber Schuld. Sie erhob sich und fixierte ihn wütend.

„Findest du das lustig?“, zischte sie wütend und ging ein paar Schritte auf ihn zu.

„Was?“, fragte er unschuldig.

„Hör auf mich für dumm zu verkaufen!! Ich hab gefragt ob du es lustig findest mich zu verarschen und die ganze Zeit grob auf diesen verdammten harten Boden zu schmeißen?!“, sie packte ihn entschlossen an einer Hand und manövrierte sich blitzschnell hinter ihn, indem sie ihm seinen Arm auf den Rücken drehte, im gleichen Moment, das Schwert aus der Hand riss und es erst einmal außer Reichweite warf. „Denn ich finde das nämlich nicht sehr lustig!!“, brüllte sie so laut sie konnte um ihrem Zorn Luft zu machen. Dann trat sie ihn mit aller Kraft zu Boden und revanchierte sich so für sein unmögliches Verhalten. Bevor er sich wieder erheben konnte, setzte sie sich auf ihn und hielt ihn so gefangen.

„Geh von mir runter, du fette Kuh!“, hustete Tidus und Yuna schnappte entsetzt nach Luft. Wie hatte er sie gerade genannt? *Fette Kuh*?!?! Dafür verpasste sie ihm einen kräftigen Schlag gegen den Kopf und ihr wurde klar, dass das niemals ihr Tidus sein

konnte! So etwas hätte er im Leben nicht zu ihr gesagt! Also stand sie auf und ging zu seinem Schwert um es ihm zu reichen, als er wieder aufgestanden war.

„Nimm deine Waffe und kämpf gefälligst gegen mich!“, blaffte sie ihn an und zog ihren mickrigen Dolch aus seiner Halterung. Tidus schien dieser sehr zu amüsieren, aber Yuna war ganz und gar nicht zum Lachen zumute. Nein, ganz im Gegenteil. Ihr war klar, dass dieser... falsche Tidus, der hier vor ihr stand, niemals zu sich kommen würde. Sie konnte nichts mehr für ihn tun, außer ihn von seinem Leid zu befreien. Er grinste sie schon wieder so schmierig an und in Yuna stiegen die Tränen auf, wenn sie gewusst hätte, was für eine Enttäuschung hier auf sie warten würde, wäre sie niemals ins Abyssum gekommen um *den da* retten zu wollen. Als er lachend näher kam und zu einem kräftigen Schlag ausholte, dem sie nur knapp entging indem sie sich freiwillig zu Boden warf, wurde ihr bewusst, dass er noch nicht einmal davor halt machte jemanden zu attackieren, der nur einen kleinen Dolch zur Verteidigung hatte. Sie schiefte laut und legte ihre Waffe an die Lippen und pustete in den Knauf, der gleichzeitig eine Hundepfeife war. Das Überraschungsmoment war auf ihrer Seite und alles ging plötzlich viel zu schnell, Daigo kam aus seinem Versteck geschossen und griff Tidus von hinten an, der von ihm zu Boden gerissen wurde. Die beiden kämpften am Boden miteinander und Yuna robbte zu ihnen hin.

„Geh weg du Mistvieh!“, fluchte Tidus und versuchte sich den Hund vom Leib zu halten. Als dieser endlich von ihm abließ durchzuckte ihn plötzlich ein stechender Schmerz in der Brust und er riss die Augen auf. Er drehte seinen Kopf und entdeckte Yuna, die seitlich neben ihm hockte und ihm ihren Dolch in die Brust gerammt hatte. Mit Tränen verschleiertem Blick schaute sie auf ihn hinunter und löste ihre Hand langsam von dem Dolch. Sie sah wie Tidus anfang sich, zum zweiten mal vor ihren Augen, in Illumina aufzulösen und schüttelte kaum merklich den Kopf. Was wäre, wenn er doch der richtige Tidus war? Dann hatte sie ihn umgebracht... Obwohl er doch schon tot war und sie ihn eigentlich hatte retten wollen...

„Nein... Es tut mir Leid... Tidus“, stotterte sie, obwohl sie wusste, dass es keinen anderen Ausweg gegeben hatte. Sie tastete nach seinem Gesicht, das anfang zu flimmern. Sie beugte sich zu ihm runter und wollte ihn küssen in der Hoffnung irgendetwas für ihn tun zu können, doch er verzog sein Gesicht zu einer hämisch grinsenden Fratze und sie schreckte zurück.

Dann löste er sich endgültig in Luft auf und die Illumina schwirrten durch den Raum.

Weit entfernt saßen Paine und Auron gegen eine Felswand gelehnt und warteten. Entweder auf neue Gegner oder auf die Rückkehr der beiden Mädchen und vielleicht Tidus.

„Was meinst du, wie lange werden sie noch brauchen?“, fragte Paine und versuchte möglichst normal zu klingen. Sie machte sich Sorgen um ihre Freundinnen und war ärgerlich auf sich selbst, dass sie ihnen nur noch ein Klotz am Bein war.

„Ich weiß es nicht...“, antwortete Auron nach einiger Zeit, „Aber es wird nicht leicht für sie werden.“

„Wie kommst du darauf?“, hackte Paine nach, weil sie glaubte, dass er mehr wusste. Auron zögerte und musterte sie ausführlich. Paine fühlte seinen durchdringenden Blick auf sich und erschauerte, was dachte er wohl gerade? Schließlich meinte Auron: „Sie werden... nun ja. Alte Bekannte treffen, zumindest gehe ich stark davon aus.“

„Was sind das für Bekannte?“, fragte Paine und erwiderte seinen ernsten Blick. Sie dachte erst, dass sie sich verguckt hatte, aber er grinste kurz und sagte: „Auf jeden Fall keine netten.“

Ein kleiner Junge, mit einem Mantel und einer Kapuze beobachtete die Szene und sah wie Tidus endgültig verschwand. Yuna, die bis jetzt furchtlos geblieben war brach über der Stelle wo er gelegen hatte zusammen. Der Junge hörte wie sie schluchzte und unter ihren Heulkrämpfen erbebt. Er runzelte die Stirn und beschloss sich ihr zu zeigen.

„Yuna...“, setzte die Astrah beruhigend an, „Gib jetzt nicht auf! Du weißt doch, dass er nicht der echte Tidus war, also was soll dann das Tränen vergießen?“ Die Astrah schüttelte den Kopf und verschwand wieder.

Mit großen verweinten Augen schaute Yuna auf die Stelle wo die Astrah gewesen war und wimmerte kurz. Daigo kam angetrottet und stupste gegen ihre Schulter, woraufhin Yuna ihr Gesicht in seinem Fell vergrub und laut schluchzte. Sie krallte sich in seine langen, weichen Haare und suchte Trost in seiner Anwesenheit.

„Was soll ich denn jetzt machen?“, jammerte sie. Der Hund spitzte die Ohren und schaute in die Richtung, wo der Gang war, der noch tiefer in die Höhle führte. Yuna verstand und nickte mutig. „Du hast Recht... und die Astrah hat auch Recht! Ich darf jetzt nicht das Handtuch werfen! Der richtige Tidus ist bestimmt noch hier unten...“, redete sie sich ein und stand mit wackeligen Knien auf. Lange würde sie das nicht mehr durchhalten. Hoffentlich war es nicht mehr weit und hoffentlich ging es ihren Freunden noch gut...

Yuna verabschiedete sich von Daigo und wechselte in ihr Berserker-Kostüm, dann betrat sie entschlossen den engen Gang, der sehr dunkel war. Vom weiten sah sie schon ein paar Monster auf sich zu kommen und stürzte sich voller Elan ins Gemetzel.

So, das war es erstmal xD, eigentlich wollte ich in diesem Kapitel mit der Storyline noch weiter kommen, aber dann wäre es viel zu lang geworden! o.O

Oh, oh was wird nur aus Rikku? *ich weiß es. Aber ihr nicht* Ällabätsch!^^

Und ja, es heißt wirklich 'das' Überraschungsmoment xD !! hört sich scheiße an ich weiß =_=

!!!! Diese Story feierte am 19. März ihren 2-jährigen Geburtstag !!!! Geil oder? xDD

Ja ich weiß, damit hätte wahrscheinlich keiner gerechnet^^ aber die Story wird wirklich zum Abschluss kommen! I promise =^.^=

Wenn es weiter geht, schreibe ich wieder die gewohnte ENS, ansonsten könnt ihr ja auch in eure Persönlichen Startseiten gucken.

Lg caro~